



Warum Rotmilane miteinander schlafen

Im Winter verbringen viele Rotmilane die Nacht gemeinsam an Schlafplätzen, die dutzende Vögel umfassen können. Weshalb sie das tun, war bislang unklar. Eine neue Studie der Vogelwarte liefert nun erste Einsichten in dieses auffällige Verhalten.

Am häufigsten übernachteten nicht ausgewachsene Rotmilane an den Schlafplätzen. Insbesondere junge Männchen schätzten die Gemeinschaft: Sie hielten sich mit einer doppelt so hohen Wahrscheinlichkeit an Schlafplätzen auf wie junge Weibchen. Sobald die Vögel älter als drei Jahre waren, besuchten sie die Schlafplätze immer weniger. Auch brütende Vögel hielten sich fern und übernachteten eher als Paar in der Nähe ihres Reviers.

Diese Erkenntnisse stammen aus dem umfangreichen Forschungsprojekt der Schweizerischen Vogelwarte zum Rotmilan, das sich seit über 10 Jahren mit der Ökologie dieses faszinierenden Greifvogels befasst. Für die neue Studie werteten die Forschenden fast 34 000 Übernachtungen aus 6 Jahren von 216 mit GPS-Sendern ausgerüsteten Rotmilanen aus.

Noch ist nicht geklärt, weshalb gerade junge Vögel sich an Schlafplätzen sammeln. Dazu braucht es weitere Untersuchungen. Die bisherigen Resultate liefern aber erste Erklärungsansätze: An Schlafplätzen können junge Vögel Informationen erhalten über gute Nahrungsgebiete. Das ist für sie besonders wichtig, da sie noch nicht über die Erfahrung der Altvögel bei der Nahrungssuche verfügen. Schlafplätze sind vielleicht auch eine «Partnerbörse», wo nicht brütende Vögel schneller einen Partner finden und erfahren können, wo in der Umgebung ein Revier frei ist.



Links: Insbesondere junge Rotmilane übernachteten gerne an Schlafplätzen. © Marcel Burkhardt

Rechts: An den winterlichen Schlafplätzen sammeln sich teilweise dutzende Rotmilane und sorgen für eine spektakuläre Flugshow.

© Beat Rügger

QUELLE

Catitti, B., L. P. Mindt, A. Aebischer, M. U. Gruebler, B. C. Schlick-Steiner, F. M. Steiner & U. G. Kormann (2025): Trade-offs across life history stages and social association types shape winter communal roosting in a long-lived raptor. *J. Anim. Ecol.* 2025. <https://doi.org/10.1111/1365-2656.70198>.

KONTAKT

Stiftung Schweizerische Vogelwarte
Fondation Station ornithologique suisse
Fondazione Stazione ornitologica svizzera
Fundaziun Staziun ornitologica svizra
Foundation Swiss Ornithological Institute

Schweizerische Vogelwarte
Seerose 1
6204 Sempach

T +41 41 462 97 00
info@vogelwarte.ch
www.vogelwarte.ch

SPENDENKONTO

IBAN
CH47 0900 0000 6000 2316 1

Medienkontakt

Livio Rey

041 462 97 14

livio.rey@vogelwarte.ch

Diese Mitteilung ist auf www.vogelwarte.ch/mediennews abrufbar. Dort können Bilder in guter Qualität heruntergeladen werden. Die unentgeltliche Verwendung dieser Bilder ist ausschliesslich im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung gestattet. Das korrekte Ausweisen der Fotoautoren wird vorausgesetzt.

Diese Medienmitteilung erscheint auch in französischer und italienischer Sprache.